

SKI ALPIN

Comeback von Rey-Bellet und Kostner

Nach ihrer gestrigen Trainingsfahrt für die Weltcup-Abfahrt vom Samstag geben Corinne Rey-Bellet und Isolda Kostner im heutigen Super-G in Cortina ihr «richtiges» Comeback. Die Walliserin hat wegen ihrer Knieprobleme seit der Abfahrt in Lenzerheide kurz vor Weihnachten keinen Ernstkampf mehr bestritten. Noch länger pausierte Isolda Kostner, die Italienerin war Anfang Dezember im Abfahrstraining in Lake Louise (Kan) gestürzt und hatte sich dabei eine Hüfterschütterung und eine Schulterverletzung zugezogen.

Caroline Lalive mit Bestzeit

Die Amerikanerin Caroline Lalive realisierte im ersten Training zur Weltcup-Abfahrt vom Samstag in Cortina die schnellste Zeit. Corinne Rey-Bellet belegte Platz 4, Corinne Rey-Bellet, die seit ihrer Ende Oktober erlittenen Innenband-Zerrung immer wieder Schmerzen im rechten Knie verspürte und zuletzt die Riesenslalom am Semmering und in Bormio ausgelassen hat, war die einzige Schweizerin, die mit den Schnellsten mithalten konnte. Die Walliserin büsste als Vierte 98 Hundertstel ein. Als Nächste des Teams von Abfahrstrainerin Mänttö-Theres Nadig erreichte Nadia Syger mit Nummer 51 Platz 17. Sie verlor aber schon etwas mehr als drei Sekunden.

Mit Caroline Lalive erzielte eine halbe Schweizerin Bestzeit. Die beiden Österreicherinnen Renate Götschl und Michaela Dorfmeister liess sie um 0,34 bzw. 0,54 Sekunden hinter sich. Die aus Steamboat Springs im Bundesstaat Colorado stammende Amerikanerin ist in Genf geboren und als Tochter eines Schweizer auch im Besitz des Schweizer Passes.

Weltcup-Riesenslalom Männer Adelboden

Adelboden, Weltcup-Riesenslalom der Männer, Schlussklassement: 1. Hans Knauß (Ö) 2:29,24 2. Michael von Grünigen (S) 2:29,74 3. Kjetil André Aamodt (N) 2:30,24 4. Henrik Schjerve (N) 2:30,54 5. Frédéric Covil (F) 2:30,74 6. Travis O'Keefe (A) 2:31,04 7. Christoph Gruber (Ö) 2:31,34 8. Maximiliano Burardo (I) 2:31,64 9. Andreas Schiffner (Ö) 2:31,94 10. Thomas Grand (K) 2:32,24 11. Jean-Pierre Vidal (F) 2:32,54 12. Julien Cousens (K) 2:32,84 13. Andreas Erb (Ö) 2:33,14 14. Alex Goza (S) 2:33,44 15. Alexander Romer (I) 2:33,74 16. Arvid Rieder (I) 2:34,04 17. Kalle Palander (F) 2:34,34 18. Uros Pavlovic (S) 2:34,64 19. Anton Hofmeister (S) 2:34,94 20. Lasse Kjus (N) 2:35,24 21. Günther von Teschner (F) 2:35,54 22. Dario Rubino (S) 2:35,84 23. Peter Fill (I) 2:36,14 24. 25. Der 3. Finalisten-Klassier: - Ausscheiden: Didier Cuche (S), Benjamin Raab (Ö), Jamie Stribak (N), Stephan Eberharter (Ö), Fredrik Nyberg (S), Joel Cheval (F) und Erik Schiller (USA).

1. Lauf (Platz Knaußbergli, 436 in HD, 53 Tere, Karawitzer Evers-Ober) 1. Cuche 1:14,22 2. Raab 1:14,32 3. Burardo 1:14,42 4. Knauß 1:14,52 5. Covil 1:15,02 6. Schjerve 1:15,12 7. Schifferer 1:15,22 8. Grand 1:15,32 9. von Grünigen 1:15,42 10. Gruber 1:15,52 11. Kjus 1:16,02 12. Ferner 1:16,12 13. Aamodt 1:16,22 14. Eberharter 1:16,32 15. Vidal 1:16,42 16. Erb 1:16,52 17. Hofmeister 1:17,02 18. Nacht für den 2. Lauf der 30 Besten qualifizieren: 1. Hermann Maier (Ö) 3:34 2. Ivan Kocić (K) 3:34 3. Achim Vogl (I) 3:34 4. 5. Fahrer gestürzt, 44 klassiert. - Ausscheiden u.a.: Bode Miller (USA), Didier Deleage (S), Corinne Mayer (Ö), Sam Upton (F), Vincent Miles (F), Davide Simionetto (I), Akkel Land Swaen (N) und Marco Bächtel (Lie).

2. Lauf (Platz Knaußbergli, 436 in HD, 53 Tere, Karawitzer Anderson, USA): 1. Aamodt 1:13,92 2. Erb 1:14,02 3. von Grünigen 1:14,12 4. Vidal 1:14,22 5. Cousens 1:14,32 6. Grand 1:14,42 7. Schjerve 1:14,52 8. Kjus 1:15,02 9. Schifferer 1:15,12 10. Pavlovic 1:15,22 11. Ferner 1:15,32 12. Knauß 1:15,42 13. Covil 1:15,52 14. Hofmeister 1:15,62 15. Burardo 1:15,72.

Der Stand im Audi-FIS-Weltcup - 14.1.2002

Männer, Gesamtwertung (nach 19 von 39 Prüfungen): 1. Bode Miller (USA) 690 2. Stephan Eberharter (Ö) 655 3. Kjetil André Aamodt (N) 475 4. Didier Deleage (S) 474 5. Didier Cuche (S) 395 6. Michael von Grünigen (S) 382 7. Ivica Kostelic (Kro) 352 8. Michael Walchhofer (Ö) 343 9. Andreas Schifferer (Ö) und Hannes Trinkl (Ö) 342 11. Hans Knauß (Ö) 316 12. Josef Strolz (Ö) 303 13. Benjamin Raab (Ö) 301 14. Franz Schöberl (Ö) 285 15. Dario Rubino (USA) 274 16. Ramon Schönböck (Ö) 260 17. Klaus Kroll (Ö) 244 18. Marco Bächtel (Lie) 234 19. Christian Mayer (Ö) 230 20. Andreas Hofmeister (S) 224.

1. Training Abfahrt Frauen Cortina Cortina (It), Erstes Training zur Weltcup-Abfahrt der Frauen vom Samstag: 1. Caroline Lalive (USA) 1:31,11 2. Renate Götschl (Ö) 0:34 zurück 3. Michaela Dorfmeister (Ö) 0:54 4. Corinne Rey-Bellet (S) 0:58 5. Lucia Recchia (I) 1:04 6. Hilde Goy (De) 1:15 7. Melanie Turpin (Ka) 1:19 8. Kirsten Clark (USA) 2:10 9. Carole Maurin (F) 2:14 10. Brigitte Obermoser (Ö) 2:39 - Ferner: 12. Isolda Kostner (I) 2:59 17. Nadia Syger (S) 3:01 22. Catherine Borgha (S) 3:16 25. Monika Dommerath (S) 3:22 28. Tamara Müller (S) 3:31 33. Ella Alpiiger (S) 3:35 34. Sylviane Berthod (S) 3:53 36. Janica Kostelic (Kro) 3:55 47. Corinne Ising (S) 4:45 49. Tanja Pieren (S) 4:55 55. Fabienne Suter (S) 4:57 56. Martina Schild (S) 4:57 60. Fritzi Aufschneider (S) 5:13.

Sieg für Tina Weirather

Liechtensteiner beim JO-Alpin-Cup in Elm weiterhin top

ELM - Die alpinen JO-Läuferinnen und -läufer trafen sich vor wenigen Tagen in Elm zum Alpin-Cup im Slalom des Ostschweizer Skiverbandes. Hierbei erreichte die Liechtensteiner Delegation ausgezeichnete Platzierungen. Christina Weirather konnte mit Laufbestzeit in beiden Durchgängen einen überlegenen Sieg herausfahren. Patricia Sprenger, Sebastian Bürgler und Samuel Kind feierten Podestplätze.



Ein Sieg und drei Podestplätze für das Liechtensteiner Team (v.l.n.r.): Patricia Sprenger (2. Rang), Christina Weirather (Sieglerin), Samuel Kind (3. Rang) und Sebastian Bürgler (2. Rang).

Vor wenigen Tagen traf sich die Elite der Ostschweizer und Liechtensteiner JO-Fahrerinnen und -fahrer in Elm zu einem Slalom, der vom Ostschweizer Skiverband organisiert wurde. Bei sonnigem Wetter und harter Piste konnten die Liechtensteiner Teilnehmer einen Sieg, drei weitere Podestplätze und mehrere Top-Ten-Klassierungen erzielen. Das JO-Team des Skiverbandes war bis auf eine Ausnahme komplett am Start. Es fehlte einzig Simon Sprenger, der sich bei seinem Sturz im Rahmen des «Brilliant-Federer-Cups» in Splügen eine Wundelprellung zugezogen hatte.

Mädchen top

Die beiden Rennen der Mädchen gingen mit einer Überlegenheit der Liechtensteinerinnen über die Bühne. In der Kategorie JO I belegte Patricia Sprenger vom UWV den zweiten Schlussrang. Sie musste sich einzig der ein Jahr älteren Katja Dentling aus Altdorf geschlagen geben. In der

Kategorie JO II überzeugte das Liechtensteiner Team mit einer mannschaftlichen Geschlossenheit. Christina Weirather konnte einen überlegenen Sieg erzielen. Sie fuhr nicht nur in beiden Läufen Bestzeit, sondern erreichte auch die Tagesbestzeit. Mit Désirée Zogg als Vierte, Martina Müller als Fünfte und Ramona Hoop als Siebte konnten sich drei weitere Liechtensteinerinnen in den Top-Ten klassieren. Das sehr gute Liechtensteiner Resultat rundeten Carina Hauser als 12. und Sonja Schädler als 17. ab.

Die Knaben der Kategorien JO I und II standen den Mädchen in nichts nach. Einzig einen Sieg verpassten sie sehr knapp. Am nächsten an dem Sieg fuhr Sebastian Bürgler, der in der Kategorie JO I den zweiten Rang belegte und den Sieg um weniger als eine Sekunde verpasste. Mit Simon Heeb und Nicola Kindle klassierten sich zwei weitere Liechtensteiner als Fünfter und Sechster unter den Top-Ten. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass beide die Plätze eins und zwei im Jahrgang 1991 belegten. Alle vor ihnen klassierten sind ein Jahr älter.

In der Kategorie JO II konnte Samuel Kind den dritten Rang erzielen. Hierbei verpasste er den zweiten Schlussrang gerade um eine Hundertstel und den Sieg um nur knapp vier Zehntel. Mit Patrick Büchel kam ein weiterer Liechtensteiner als Fünfter unter die ersten zehn. Maximilian Rüdiger als 11., Philipp Weinmann als 12., Daniel Schuchter als 14., Martin Nigg als 20., Robin Mettler als 28. und Marco Frommelt als 29. rundeten das sehr gute Liechtensteiner Ergebnis ab.

Zuschauer-Rekord MvG- und Maier-Effekt



Zogen die Zuschauer in Massen an: Hermann Maier (links) und Michael von Grünigen.

ADELBODEN - Das Abschiedsrennen von MvG und das Comeback von Hermann Maier lösten beim Riesenslalom von Adelboden einen Rekordaufmarsch von 17 500 Zuschauern aus - und das an einem Dienstag. Da sage noch einer, der Skisport liege in der Agonie.

Superstar Hermann Maier musste aber erfahren, dass auch für ihn die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Um fünf Hundertstel verpasste er als 31. die Qualifikation für den 2. Lauf - eine leise Enttäuschung. 16 % der Österreicher hatten von ihm bei einer Internet-Umfrage einen Sieg erwartet, 34 % einen

Podestplatz, und 69 % eine Top-Ten-Klassierung. Dafür darf der Schweizer Kombi-Betreuer Patrice Morisod (9. Podestplatz in dieser Saison) Trainer bleiben. Er hatte seinen Rücktritt angeboten, falls Maier unter die ersten 15 kommen sollte.

Auch sonst war Adelboden vor der Rekordkulisse kein Rennen für Superstars. Sowohl Bode Miller (Ski verloren) als auch Stephan Eberharter, die beiden Weltcupduellanten, schieden aus wie 44 % der gesamten Teilnehmer - eine Ausfallquote wie in einem Slalom. Von den Tenören wurde nur MvG seiner Rolle gerecht, wie es sich für einen Jubilar (wider Willen) gehört.

Maier auch in Wengen ... zumindest im Training

ADELBODEN - Trotz des nicht rundum geglückten Comebacks in Adelboden wird Hermann Maier im Weltcup bleiben und auch in Wengen mitfahren - zumindest in den beiden Trainings von Mittwoch und Donnerstag. Ob er in den Laubhorn-Abfahrten startet, lässt er noch offen.

«Trainings und Rennen sind zwei verschiedene Dinge», stellte Maier

nach der knapp verpassten Qualifikation im Riesenslalom von Adelboden lapidar fest: «Meine Trainingsläufe dauerten meist 40 Sekunden, der Riesenslalomlauf hier rund 1:20 Minuten - und für mich noch drei Sekunden länger.» In erster Linie sei er mit dem Kopf noch nicht parat gewesen: «Ich stand am Start und wusste eigentlich gar nicht, was ich tun sollte: Rund fahren?»

Gewinner ermittelt



VADUZ - Die Los-Nummer 593 brachte bei der Ziehung vom 7. Januar 2003 bei der Aktion Pro Ski des Liechtensteinischen Skiverbandes Manuel Moser aus Triesen Glück. Manuel Moser zog den Hauptgewinn und ist nun stolzer

Besitzer eines VW Polo Comfortline. Unser Bild zeigt von links LSV-Sekretärin Melanie Summer, LSV-Präsident Stefan Dürr und Gewinner Manuel Moser bei der Schlüsselübergabe in der City-Garage Frommelt, Vaduz.